Vertrauen und Transparenz als Basis

ZERTIFIKAT Bonität nachgewisesen / Auto Empire in Butzbach erhält Siegel von Creditreform Gießen

BUTZBACH. Die Geschäftsführer Sükür Acikgöz (l.) und Kudret Acikgöz (r.) nahmen von Auto Empire das Creditreform-Zertifikat entgegen von Martin Brücker (v. l.), Jan-Frieder Hain und Maria Schneidmüller. Text + Foto: thg

BUTZBACH (thg). Das Creditreform-Bonitätszertifikat „Crefo-Zert" erhielt gestern die Auto Empire Trading GmbH in Butzbach. Geschäftsführer Jan-Frieder Hain von der Creditreform Gießen übergab das für ein Jahr gültige Papier den Geschäftsführern Sükür und Kudret Acikgöz. Damit erfüllen die Gebrauchtwagenhändler gleich mehrere Kriterien für diese Empfehlung als zuverlässiger Geschäftspartner.

Butzbach Aktuell

Die beiden Geschäftsführer halten die Auszeichnung für eine wichtige Orientierung für den Kunden, seien es gewerbliche oder private Käufer. Gerade auch in der Autobranche sei Transparenz wichtig. „Wir genießen das Vertrauen unserer Kundschaft, auch international", betonte Kudret Acikgöz. Das Unternehmen arbeite professionell und werde mit einer Neugestaltung der eigenen Internetseite künftig auch noch detaillierter über die angebotenen Fahrzeuge informieren, und das in mehreren Sprachen. „Das Crefozert ist ein Nachweis, der uns von anderen Unternehmen unterscheidet", so Sükür Acikgöz.

Wer Waren liefert oder Dienstleistungen erbringt, hat Forderungen an seine Abnehmer und Kunden. Dabei stellt sich die Frage, ob diese auch bezahlt werden. „Als zuständige Creditreform-Geschäftsstelle für den Raum Mittelhessen unterstützen wir die lokal ansässigen Unternehmen mit Wirtschaftsinformationen und Dienstleistungen rund um das Forderungs- und Kreditmanagement", erläuterte Hain.

Die Creditreform Gießen als Kreditschutzorganisation hat etwa 1800 Kunden aus dem Raum Mittelhessen vom Westerwald bis zum nordwestlichen Vogelsberg und von Marburg bis in die nördliche Wetterau. Im Verbund mit den deutschlandweit agierenden weiteren 120 Creditreform-Stützpunkten stellt der Dienstleister Daten für jedes Unternehmen in Deutschland zusammen. „Die Recherche und die Bewertung nehmen Menschen vor", betonte Hain. Sie würden zwar unterstützt vom Computer, verfügten aber auch über die notwendige Erfahrung, um die Informationen gewichten zu können. In Gießen sind rund 30 Mitarbeiter tätig.

Neben der Bonität sind weitere Faktoren entscheidend für die Vergabe des Zertifikats. Unter anderem ist es die Frage der Verluste oder auch die Stabilität in der Geschäftsführung. Nur 1,7 Prozent der Unternehmen erfüllten die Kriterien in der notwendigen Weise, so Hain. Daher wurde Auto Empire über die Möglichkeit informiert, dieses Zertifikat zu erhalten.

Die Informationen über die Betriebe bezieht Creditreform aus öffentlich zugänglichen Quellen wie dem Handelsregister oder dem Bundesanzeiger. Auch die Auswertung der Presse spielt eine Rolle. Hinzu kommt das Vertrauensverhältnis, aus dem heraus die Unternehmen der Creditreform zum Beispiel ihre Jahresberichte zur Verfügung stellen. Denn auch Transparenz ist laut Hain ein wichtiges Merkmal für eine positive Bewertung. Wer sich verschließt, werde vorsichtiger bewertet. Eine weitere Rolle spielen die bisherigen Zahlungserfahrungen.

Zum einen liefert Creditreform Wirtschaftsinformationen für Entscheidungen im Kreditmanagement. Ferner übernimmt die Organisation das individuelle Inkasso bei Zahlungsverzögerungen. Und auch Unternehmen, die in finanzielle Schieflage geraten, weil ihre Kunden nicht zahlen, erhalten Betreuung von der Creditreform, wie Hain erläuterte. Auch im Bereich Compliance, also der Einhaltung von Regelungen beispielsweise hinsichtlich Geldwäsche bei großen Summen, ist die Creditreform Dienstleister, ebenso auch im Bereich Zahlungsabwicklung beim Internethandel. Als Konkurrenzunternehmen zur „Schufa" erteilt die Creditreform auch Auskünfte über Konsumenten. Mehr als eine halbe Milliarde Euro Umsatz macht Creditreform deutschlandweit, wie Hain sagte.

Für die Altglas-Entsorgung ...

... in Butzbach und den Stadtteilen ist ab diesem Jahr die Firma Weisgerber Umweltservice GmbH aus Wächtersbach zuständig. Neue Container wurden bereits an den bekannten Standorten - unser Bild entstand in Nieder-Weisel am Rande des Festplatzes - aufgestellt.

Kinder in den Ferien sportlich unterwegs

BUTZBACH. In den Weihnachtsferien wurde in der Ganztagsbetreuung der Stadtschule Butzbach, Träger Jugendberatung und Jugendhilfe e.V., in diesem Jahr ein sportliches Programm angeboten. Am Dienstag kickte die Hälfte der Kinder in der Playa-Soccer-Arena in Butzbach. Nach einem torreichen Spiel stärkten sich die Kinder mit Pizza und Apfelschorle in der Pizzeria Da Carmelo. Die andere Hälfte der Kinder blieb in der Betreuung und genoss einen Entspannungstag. Dazu bot Ingrid Waschkowitz Yoga und andere Entspannungstechniken für die Kinder an. In den folgenden Tagen fuhren die Kinder in zwei Gruppen nach Bad Nauheim ins Colonel Knight Eisstadion zum Schlittschuhlaufen. Sowohl Anfänger als auch Könner hatten viel Spaß auf dem Eis. Nach etwa zwei Stunden Eislauf fuhren die Kinder zurück in die Betreuung, in der schon das Mittagessen auf sie wartete. In den Betreuungsräumen wurde weiterhin fleißig gemalt, mit Lego gebaut und passend zum Sportprogramm in dieser Woche wurde Arztpraxis gespielt.

Ihre Heimatzeitung:
Es gibt viele gute Gründe sie täglich zu lesen!

Randnotizen von dieser Woche

Vorankommen

Die Zeit der Neujahrsempfänge hat eingesetzt, klar, es ist die Jahreszeit dafür. Unter anderem hatte der Wetteraukreis diese Woche ins Kreishaus eingeladen. Joachim Arnold war dabei zum ersten Mal seit langem nur Zuschauer. Denn Landrat ist er nicht mehr, dafür war er als Ovag-Vorstand unter den Gästen und überzeugte sich davon, wie Erster Kreisbeigeordneter Jan Weckler und Kreisbeigeordnete Stephanie Becker-Bösch ohne ihn zurechtkommen.

*

Neben den Auftritten dieser beiden Landratswahlkämpfer gehörte Professor Dr. Dr. Friedrich Grimminger die Aufmerksamkeit. Er warf einen angesichts der Forschungen, die er beschrieb, realistischen Blick in die Zukunft der Medizin. Dennoch klammerte er einen Aspekt zum Schluss nicht aus, den spirituellen. Denn es könne immer noch „irgendwas passieren". Die Menschheit reise auf einer „kleinen Kanonenkugel" durch das All ein Jahr lang um die Sonne und sei dabei doch „keinen Zentimeter vorangekommen".

*

Anders soll es mit der Wohnstadt Butzbach sein. Mit gut anderthalb Millionen Euro an Fördermitteln aus Wiesbaden wird der soziale Wohnungsbau wieder angepackt. Die Butzbacher Wohnungsgesellschaft baut. Und nach den Hochhäusern im Jahr 1966 sogar erstmals wieder mit Aufzug. Und diese 50 Jahre alten Bauten haben die Sanierung nötig. Derzeit wird am Konzept gearbeitet, wie Bürgermeister Michael Merle berichtete.

*

Mit den Straßenbezeichnungen sind immer mal wieder Schwierigkeiten verbunden. Neu ist die Wohngebietsstraße „Im Völlchen" in Hoch-Weisel, Widerstand regte sich vor wenigen Jahren beispielsweise gegen eine „Clara-Immerwahr-Straße" wegen möglicher Komplikationen bei der Schreibung und auch über die Straßen im Bereich „Wohnen am Limes" wurde ausführlich gesprochen. Der Obere Prinzenweg war ausführliches Thema diese Woche und dass er bei Google und in „Navis" nicht zu seinem Recht kommt. Eine Frage der Geduld, denn nach der Beseitigung der mehrfach vergebenen Straßennamen in Butzbach sind diese auch irgendwann digital korrekt auffindbar geworden.

*

Schönes Wochenende!

Thorsten Grusdat